

# Kompostieranlage Hardacker, Muttenz



*Bild1: Situation Halle mit Umgebung*

# Geschichte



- Seit 1994 in Betrieb
- Bis 2014 in Besitz von Muttenz, Binningen, Oberwil, Aesch
- Seit 2014 in Besitz von Muttenz und Aesch (M: 63% A: 37%)
- Betrieben durch Firma Kym Bennwil
- Pro Jahr ca. 1300 t Grünmaterial der Gemeinden Muttenz und Aesch
- Total ca. 4500 t Grünmaterial
- Verarbeitung des angelieferten Materials zu Qualitätskompost und Energieholz

## Grund für Handlungsbedarf:

- Herbst 2018: Holzlatte löste sich vom Dach
- Sommer 2019: Erkenntnisse aus technischer Untersuchung:
  - Tragfähigkeit der Halle bei Schnee oder stürmischen Winden nicht mehr gewährleistet
  - Sanierung innerhalb von 2 Jahren empfohlen
- Herbst 2019: Sofortmassnahmen zur Sicherung des Daches veranlasst

### Kurzfristig Massnahmen:

- x Reparatur / Ertüchtigung der stark defekten Fachwerkträger bspw. mit seitlichen Laschen aus Dreischichtplatten oder Aufdopplungen Konstruktionsholz
- x Ersatz der Dachhautbefestigung (Schrauben mit Gummidichtungen)
- x Evtl. Ersatz Oblichtbänder und Abdichtungsbänder zwischen Längsstöße
- x Reinigung Fachwerke und Schutz der unteren Knoten mit bspw. Unterdachfolie (Ableiter von Feuchtigkeit und Staub)
- x Fassadenverkleidung Strebe-Stütze Hauptträger Süd Achse D
- x Betriebliche Massnahmen: Querlüftung, Regelmässige Reinigung Fachwerkträger

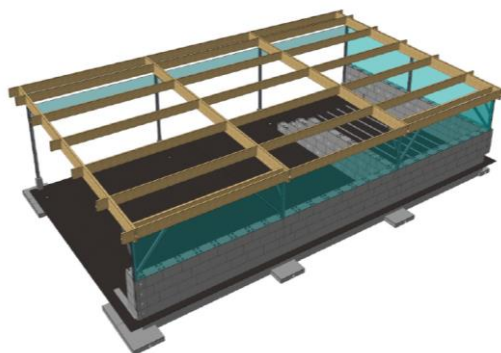
### Was hat dazu geführt:

- Blenden
- Lüftungssystem erst ab 2014
- Staubablagerungen auf den Balken
- Undichte Schraubenverbindungen für die Dachhautbefestigung

## Vorprojekt vom Sommer 2020



- 1. Entwurf: CHF 1.4 Mio.
- 2. Entwurf: Optimierungen mit minimalen Funktionseinbussen:  
CHF **1.1 Mio.**, Genauigkeit +/- 20%



Das Vorprojekt wurde im Februar 2020 in Auftrag gegeben für eine dauerhafte Lösung.

## Alternativen: Vergleich Kompostierung - Biopower



Kompostierung mit Firma Kym	Kompostierung/Vergärung mit Biopower
Kurze Anliefer- und Absatzwege → weniger Verkehr und geringere Emissionen	Speisereste werden zusätzlich zu Grünut vergärt und erzeugen wiederum Energie
Produktion von hochwertiger Komposterde und Energieholzschnitzeln	Kurze Anfahrtswege
Qualitativ hochstehende Produkte → Halle	Anteil an Speiseresten sehr gering
Erhaltung Bodenfruchtbarkeit, Reduktion Düngemittel	Konkurrenzfähige Preise
Arbeitsplätze in Muttenz	Arbeitsplätze in Pratteln

Kym: 53% der angelieferten Grünabfälle stammen aus einem Umkreis von weniger als 4 km, weitere 34 % max. 10 km.

76% der auf der Anlage produzierten Produkte werden in den umliegenden Gemeinden verkauft, 91 % innerhalb von 12 km.

### Abklärungen in Binningen zu Biopower

Die Menge stieg auf 150-180%. Aber vor allem, weil auch sie die Abfuhr gratis anbieten. Laut Bauverwaltung sind die Küchenabfallmengen sehr gering. Vor allem haben sehr viele MFH nicht mitgemacht, da sie keine Abwarte mehr haben, keinen Platz für Container oder Angst vor schmutzigen Containern hatten. Bioklappen hatten sie auch. Nun haben sie noch eine im Zentrum. Damit sind sie auch nicht so glücklich, da es immer wieder Störungen in der Elektronik gibt, Batterien leer sind oder die die Öffnung versperrt ist, obwohl der Container nicht voll ist (Kegelbildung beim Einwurf).

Auch sie sehen das Problem bei den Küchenabfällen darin, dass die Mengen sehr gering sind, man eigentlich keine Essensreste möchte und dies mit einem Entsorgungsangebot (sogar noch gratis) unterstützen. Besser fänden sie es, nur Rüstabfälle zu sammeln und regelmässig Kampagnen gegen Foodwaste zu lancieren.

# Auswirkungen auf Abfallkasse



	Ist-Situation 2020	Mit neuer Halle 2022	Biopower und Auflösung der Kompostierungsanlage
Kosten Grüngut pro Tonne (inkl. Finanzierungs- und Verwaltungsaufwand)	157 CHF	119 CHF	112 CHF
Ausserordentliche Abschreibungen Ende 2021		163'661 CHF	481'208 CHF
Ausserordentliche Rückbaukosten			186'480 CHF

Investitionen werden anteilmässig von den beiden Gemeinden Aesch und Muttenz getragen. Der Verteilschlüssel orientiert sich an der Bevölkerungszahl (Anteil Muttenz 63%, Anteil Aesch 37%). Die Finanzierungskosten werden der Firma Kym Bennwil mit dem Pachtzins teilweise weiter verrechnet und fliessen anteilsgemäss an die Gemeinden Muttenz und Aesch zurück.

Um die Vergleichbarkeit der Kosten zu ermöglichen, müssen die notwendigen Sonderabschreibungen bei einem Abbruch der jetzigen Anlage berücksichtigt werden. Dabei würden die Kosten für die Lösung mit Biopower auf CHF 145 – 150 pro Tonne ansteigen.

## Fazit

Nichts tun ist keine Option.

**Handlungsvariante I:** Der temporäre Weiterbetrieb der bisherigen Halle bis 2024 erfordert Investitionen von CHF 90'000. Ausserdem würden Sonderabschreibungen von rund CHF 600'000 die Abfallkasse belasten.

**Handlungsvariante II\*\*:** Würde die Kompostieranlage für den Zeithorizont bis 2034 saniert, müssten jetzt CHF 460'000 investiert werden. Sonderabschreibungen von CHF 163'000.

**Handlungsvariante III:** Neubau Halle für Kompostieranlage mit erwarteter Lebensdauer von 50 Jahren. Investition von CHF 700'000 \*, Sonderabschreibungen von CHF 163'000.

**Handlungsvariante IV:** Wechsel zu Biopower, Pratteln. Bei dieser Variante würden Sonderabschreibungen von CHF 670'000 anfallen.

**Der Gemeinderat favorisiert klar die Handlungsvariante III: Neubau der Halle.**

Investitionen werden anteilmässig von den beiden Gemeinden getragen. Der Verteilschlüssel orientiert sich an der Bevölkerungszahl (Anteil Muttenz 63%, Anteil Aesch 37%). Die Finanzierungskosten werden der Firma Kym Bennwil mit dem Pachtzins teilweise weiter verrechnet und fliessen anteilsgemäss an die Gemeinden Muttenz und Aesch zurück.

- \* Unter der Annahme, dass die Gde Aesch weiterhin mitmacht
- \*\* Bei dieser Variante würden wesentlich höhere Abschreibungen die Abfallkasse über 12 Jahre zusätzlich belasten.